

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorbei, vorbei wie das frohe Lachen unserer gefallenen Kameraden und wie der nächtlich harfenrauschende Gesang der Granaten, wenn sie im Mondschein über den Dorfstrümmern hoch einherzogen. Vorbei. Des Nachts nur, wenn der Lärm unserer arbeitsreichen Tage verklungen, tritt wohl ein langer Zug grauer gebeugter Gestalten in unsere Träume, Zwiesprache mit uns zu halten. Mit zerschmetterter Stirn dieser, jener mit einem kreisrunden Loch in der Brust, der dort kaum zu erkennen, bleich und schmutzig alle und überzogen von oben bis unten von jenem grauen zähen Schlamm, der die Sohlen der Schluchten von Verdun angefüllt.

Sie klagten nicht, als sie sterben mußten. Und die dies Buch lesen, sollen es nicht tun, um zu klagen. Leiden und Sterben ist Männerlos; Leiden und Sterben für eine große Idee ist ehrenvoll; Leiden und Sterben fürs Vaterland ist heilig. . . .

Diese Blätter sollen von nichts anderem handeln, als wie es gewesen und wie es auf Männer, die dabei gewesen, eingedrungen ist. Nicht was gut und schlecht, was richtig und falsch, was schön und häßlich war, soll hier geschieden werden, sondern das Ganze soll sich in seiner Geschlossenheit zeigen. Aus vergilbten Blättern, aus Erinnerung, aus nüchternen Zahlen und erschütternden Aufzeichnungen soll ein wahrhaftiges Bild erstehen. Es soll denen zur Ehre geschehen, die es nicht überlebt haben. Das letzte starre Erkennen des Sterbenmüssens, das letzte Aufbäumen des Lebenvollens, die Schmerzen der zerrissenen Glieder und das Brechen soviel Taufender Augen soll die Lebenden zur Treue mahnen. . . .

Über dem Ganzen wird sich das Bild eines breitgewölbten Berges erheben. Hundertmal stand er des Morgens schwarz abgezeichnet vor dem Morgenrot. Hundertmal versank sein Rücken unter den grauschwarzen Schleiern krachender Explosionen ohne Zahl. Du sahst ihn vom Ufer der Maas, du sahst ihn vom Grund der Schluchten. Du sahst ihn vom Norden, aus den Gräben am Baugkreuz, du sahst ihn vom Süden aus den Schlammtrichtern um Fleury und vom Osten vom Rücken des Hardaumont. Du sahst ihn beim Borrücken in die Stellung mit scheuen Blicken, und du liehest sein Bild aufatmend hinter dir, wenn du abgelöst wurdest. Du lasest wohl hundertmal seinen Namen, du fühltest dich in seinem